



PRESSEMELDUNG

Nominierungen 2020

Saarbrücken, Paris und Berlin, 15.04.2020

Die Nominierungen für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis (DFJP) 2020 stehen nun fest. Die in den Einreichungen behandelten Themen sowie die unterschiedlichen Erzählformen und Formate spiegeln die Veränderungen im Journalismus wider. Die deutsch-französischen Vorjurys haben unabhängig voneinander getagt und unter den zahlreichen, qualitativvollen Einreichungen folgende Beiträge ausgewählt:

Kategorie Video:

- Gudrun Altrogge, Marie Groß, Andreas Lünser, Claas Meyer-Heuer und Henrik Neumann für „Armes Europa“, RTL/Spiegel TV
- Robert Bongen, Julian Feldmann und Fabienne Hurst für „Das ungesühnte SS-Massaker: Ein französisches Dorf kämpft um Gerechtigkeit“, ARTE/NDR
- Markus Ehrlich, Hanne Bohmhammel, Julia Brötz, Eva Schulz, Christian Fuchs, Benedikt Rauscher und Ángel García Giménez für „Holocaust-Überlebende reagieren auf Hasskommentare“, FUNK (ARD/ZDF)
- Manfred Ladwig für „Der Westwall – Die Geschichte einer Grenze“, SWR
- Christoph Rüter für „Vanessa Springora“, ARTE/ZDF

Kategorie Audio:

- Leslie Benzaquen für „L'affaire des 450 tableaux“, Apple Podcasts/Spotify/Deezer/Acast
- Carolin Dylla für „Der Versailler Vertrag und die Folgen für das Saargebiet – Frieden auf Zeit?“, SR
- Sandrine Jorand für „Die Passage“, WDR
- Andreas Noll und Sandra Pfister für „Gesichter Europas – Lost in Brexit: Französisch-britische Trennungsgeschichten“, DLF
- Michael Schneider für „Das vergessene Abkommen – wie das Saarland europäische Geschichte schrieb“, SR

Kategorie Textbeitrag:

- Sarah Halifa-Legrand, Paul Laubacher und Marcelle Padovani für „Vivre sous le populisme“, *L'Obs*
- Elisa-Madeleine Glöckner, Veronika Lintner, Jonas Voss und Julian Würzer für „Europa 2019. Eine Reise“, *Augsburger Allgemeine*
- Karl De Meyer für „Match France-Allemagne à Bruxelles“, *Les Echos*
- Nadia Pantel für „Rechtes Spektakel“, *Süddeutsche Zeitung*
- Peter Richter für „Mündliche Prüfung“, *Süddeutsche Zeitung*

Kategorie Multimedia:

- Prune Antoine, Elina Makri und das Team von „Sisters of Europe“, <https://sistersofeurope.com/>
- Franck Ballanger für „Trente ans après la chute du mur de Berlin : la réunification vue d'Allemagne“, https://www.francetvinfo.fr/monde/europe/allemanne/chute-du-mur-de-berlin/trente-ans-apres-la-chute-du-mur-de-berlin-la-reunification-vue-d-allemanne_3692561.html
- CORRECTIV, Frontal21/ZDF und 33 weitere Medien für „Grand Theft Europe“, <https://correctiv.org/top-stories/2019/05/06/grand-theft-europe/>
- Jonas Dunkel und André Raul Surace für „Kosovo Youngsters“, <https://www.arte.tv/de/videos/RC-017541/kosovo-youngsters/>
- Julius Tröger und das Team von „Darüber spricht der Bundestag“, <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2019-09/bundestag-jubilaum-70-jahre-parlament-reden-woerter-sprache-wandel#s=deutsch-franz%C3%B6sischen%2Bdeutsch-franz%C3%B6sische>

Für den Nachwuchspreis (kategorienübergreifend an Autoren bis einschließlich 30 Jahre) wurden nominiert:

- Anaelle Abasq, Alexia Echerbault, Lara Gohr, Thabo Huntgeburth, Lukas Knauer, Louise Pillais, Mathilde Pires, Meret Reh, Camille Sarazin und Ramona Westhof für „Plus chaud que le climat – Heißer als das Klima“, DLF Kultur – Kategorie Audio –
- Elisa-Madeleine Glöckner, Veronika Lintner und Julian Würzer (in Zusammenarbeit mit Jonas Voss) für „Europa 2019. Eine Reise“, *Augsburger Allgemeine* – Kategorie Textbeitrag -
- Studierende des CUEJ Strasbourg für „Plein gaz“, <http://www.co2.cuej.mmi-unistra.fr> – Kategorie Multimedia –

Wir gratulieren den Nominierten und bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre wertvollen Beiträge und ihr Engagement. Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger werden Anfang Juli bekanntgegeben.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa; Mitglieder sind der Saarländische Rundfunk (SR) als Federführer, Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, Europe 1, ARTE, Deutsche Welle (DW), France Médias Monde, Le Républicain Lorrain, Deutsches Städte-Network (DSN), Radio France, Saarbrücker Zeitung, Tageblatt, Google Deutschland GmbH, SaarLB, Gustav-Stresemann-Institut (GSI), Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW), Deutsch-Französische Hochschule (DFH), Fondation Robert Schuman und die Stiftung Genshagen.

Weitere Informationen unter:

www.dfjp.eu | + 49 (0)681 602-2407 | info@dfjp.eu

Facebook: Deutsch-Französischer Journalistenpreis – DFJP / PFAJ e.V. | Twitter: @DFJP_PFAJ